



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Schulausschusses
am 25.10.2016

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- 1 Anerkennung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung von Schulausschuss und Bauausschuss am 06.07.2016
- 3 Genehmigung der Niederschrift 40/7/2016 über die Sitzung des Schulausschusses am 23.08.2016
- 4 Anfragen
- 4.1 40/ 97/2016 Anfrage der CDU-Ratsfraktion - Weiterentwicklung der Offenen Ganztagschule Düsseldorf
- 4.2 40/ 98/2016 Anfrage SPD-Ratsfraktion - Aktueller Sachstand der Einrichtung einer Gesamtschule auf der Stettiner Straße
- 5 Anträge
- 5.1 40/ 94/2016 Antrag der Ratsfraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD- Integrieren von Nisthilfen bei Schulbaumaßnahmen und Schulbaurenovierungsmaßnahmen
- 6 Düsseldorfer Wegweiser e. V. (mündlicher Bericht)
- 7 40/ 88/2016 Neufassung des Vertrags zwischen Landschaftsverband Rheinland und Stadt Düsseldorf für das „LVR-Zentrum für Medien und Bildung - Medienzentrum für die Landeshauptstadt Düsseldorf“
- 8 40/ 89/2016 Schulische Versorgung von Flüchtlingskindern – 9. Sachstandsbericht
- 9 41/ 118/2016 Baustein Kultur für Hauptschulen
- 10 40/ 82/2016 Verfahren zur Ausübung des Vorschlagsrechts für die Besetzung von Schulleitungsstellen
(Restant aus der SchuA-Sitzung vom 23.08.2016)

II. Nichtöffentlicher Teil

- NÖ 1 Anerkennung der Tagesordnung
- NÖ 2 Genehmigung der Niederschrift 40/7/2016 über die Sitzung des Schulausschusses am 23.08.2016

NÖ 3 40/ 96/2016 Vorstellung der neuen Schulleitung des Heinrich-Hertz-Berufskollegs

Anwesend:

vom Rat:

Ratsfrau	Bednarski	SPD
Ratsherr	Blanchard	DIE LINKE
Ratsherr	Bohrmann	SPD
Ratsherr	Stieber i. V. f. Ratsherr Madzirov	CDU
Ratsfrau	Mucha - stv. Vorsitzende -	CDU
Ratsherr	Rohloff	FDP
Ratsfrau	Schadewaldt	SPD
Ratsherr	Scheffler - Vorsitzender -	BÜ 90/ GRÜNE
Ratsherr	Schreiber	SPD
Ratsfrau	Wiechert	CDU
Ratsherr	Wiedon	CDU

Ausschussmitglieder:

Frau	Brinkmüller	kath. Kirche
Herr	Tussing i. V. f. Herrn Holly	CDU
Herr	Neuhaus	CDU
Frau	Reidt-Schmidt	SPD
Frau	Geller i. V. f. Frau Schentek	CDU
Herr	Schiffer	SPD
Frau	Kortländer	BÜ 90/GRÜNE
Herr	Sturm i. V. f. Ratsfrau Gerlach	BÜ 90/GRÜNE
Herr	Dr. Fricke	Ev. Kirche
Herr	Humpert-Kalb	Beirat für Menschen mit Behinderungen

Sachverständige:

Frau	Ratschinski	BSV
------	-------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Stadtdirektor	Dezernat 06
Hintzsche	
Frau Schroers	Dezernat 06
Frau Wandt	Schulverwaltungsamt, Leiterin
Frau Spengler	Schulverwaltungsamt, Leiterin Abt. 1

Herr Dirszus	Schulverwaltungsamt, Leiter Abt. 2
Herr Luberichs	Schulverwaltungsamt, Leiter Abt. 3
Herr Drewes	Zentrum für Schulpsychologie
Frau Bruns	Volkshochschule, Leiterin
Frau Barnikol-Demirok	Amt für soziale Sicherung und Integration, KIB
Frau Bender	Schulaufsichtsbezirk I
Frau Kirchhoff	Schulaufsichtsbezirk V
Herr Schmitt	CDU-Ratsfraktion
Frau Kulot	SPD-Ratsfraktion
Herr Rütten	Büro 01
Herr Richter	Schriftführer

Entschuldigt fehlten:

Herr Benninghaus	Schulaufsichtsbezirk II
Frau Platen	Schulaufsichtsbezirk III
Frau Tuchel	Schulaufsichtsbezirk IV

Presse:

Presseamt
RP
WZ
d.Report

I. Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung stimmt der Schulausschuss einstimmig der Zulassung von Frau Ratschinski (Vertreterin der BezirksschülerInnenvertretung) als Sachverständige gemäß § 21 (14) Geschäftsordnung des Rates zu.

1 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2 Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame Sitzung von Schulausschuss und Bauausschuss am 06.07.2016

Bei zwei Enthaltungen wird die Niederschrift einstimmig genehmigt.

3 Genehmigung der Niederschrift 40/7/2016 über die Sitzung des Schulausschusses am 23.08.2016

Bei drei Enthaltungen wird die Niederschrift einstimmig genehmigt.

4 Anfragen

4.1 Anfrage der CDU-Ratsfraktion - Weiterentwicklung der Offenen Ganztagschule Düsseldorf 40/ 97/2016

Frau Mucha begründet die Anfrage.

Herr Hintzsche erinnert daran, dass derzeit neben den OGS-Räumen ca. die Hälfte des eingesetzten Personals kommunal finanziert wird.

Im Anschluss beantwortet er die Anfrage wie folgt:

Frage 1

Wie viele Kinder besuchen im Schuljahr 2016/2017 eine Düsseldorfer Grundschule, auf wie viele Plätze konnte das OGS-Angebot ausgebaut werden, und wie viele Eltern haben keinen OGS-Platz für ihr Kind erhalten? Bitte auch die Vergleichswerte des vergangenen Schuljahrs mitteilen.

Antwort

Die offizielle Zahl der Kinder in Grundschulen basiert grundsätzlich auf der Schulstatistik vom 15.10.2016. Die Schülerzahlen für das Schuljahr 2016/17 können derzeit nicht abschließend ausgewertet werden, da die statistischen Daten von einigen Schulen noch nicht vorgelegt wurden. Insofern sind Angaben hierzu erst zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Über die Veränderung des aktuellen OGS-Angebots im Vergleich zum Vorjahr gibt die nachfolgende Tabelle Aufschluss:

Schuljahr	2015/16	2016/17
Zahl OGS-Gruppen/GTK	552	568
OGS-Plätze	13.800	14.200
belegte Plätze (Stichtag 15.10.)	13.871	14.375
Belegungsquote	100,50%	101,20%
Kinder in Warteliste	434	591
davon vorübergehend in VüB*	170	166

*Vor- und Übermittagbetreuung bis zum Nachrücken auf frei werdenden OGS-Platz

Frage 2

Wie plant die Verwaltung bis 2020 ein ausreichendes Raumangebot als Grundbedingung für eine gute Qualität in der OGS zu schaffen? Antwort bitte unter Angabe der geplanten Schulstandorte und Fertigstellungstermine, der jeweiligen Baumaßnahmen sowie der geschätzten bzw. berechneten Kosten.

Antwort

Aktuell befinden sich 27 Grundschulen bei den SOM-Maßnahmen (SOM I-IV). An diesen Standorten wurden mittels Ratsbeschluss die Erhöhung der Zügigkeit (bzw. die Aufnahme zusätzlicher Klassen) oder Pilotprojekte der IPM beschlossen. Bis auf einen Standort sind Verlagerungen, Erweiterungen oder Neubauten erforderlich.

Je nach räumlichem Auslastungsgrad am Schulstandort müssen auch ausreichende OGS-Räume geschaffen werden. Diese Raumanforderungen fließen dann in die jeweilige Planung ein und werden im Rahmen der Ausführungs- und Finanzierungsbeschlüsse entsprechend erläutert.

Bei der Entwicklung der Raumprogramme der jeweiligen Maßnahme wird eine OGS-Versorgungsquote von durchschnittlich 63 % berücksichtigt. Baukosten für einzelne Räume im Rahmen von Gesamtmaßnahmen können nicht dezidiert ermittelt werden.

Frage 3

Warum ist für 2017 bei Aufwand und Ertrag im Produkt „Ganztagsangebote“ eine Verschlechterung von über einer Million Euro geplant, welche kostensenkenden Veränderungen sind mit den Bildungsanbietern verabredet, und wieso rechnet die Verwaltung mit deutlich höheren Elternbeiträgen?

Antwort

Die Annahme, dass bei Aufwand und Ertrag im Produkt „Ganztagsangebote“ eine Verschlechterung von über einer Million Euro geplant wurde, ist nicht zutreffend.

Vielmehr wird im Vergleich zum Vorjahr mit Mehrerträgen (vgl. Zeile 10 des Teilergebnisplans - Ordentliche Erträge) in Höhe von insgesamt 2.357.195 Euro gerechnet, so dass insgesamt im Haushaltsjahr 2017 22.043.188 Euro erwartet werden (Vorjahr: 19.685.993 Euro).

Bei den ordentlichen Aufwendungen (Zeile 17 des Teilergebnisplans) wird mit einem Mehraufwand in Höhe von 1.341.398 Euro im Vergleich zum Vorjahr gerechnet, sodass insgesamt 40.137.117 Euro veranschlagt wurden (Vorjahr: 38.795.719 Euro). Der Finanzbedarf für Bildungsangebote ist im Umfang der Vorjahre in den veranschlagten Aufwendungen enthalten.

Bei der Ermittlung des Teilergebnisses (Zeile 29) werden die erwarteten

Erträge und Aufwendungen einander gegenübergestellt.

Hier ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Reduzierung in Höhe von 1.015.797 Euro (Teilergebnis 2016: 19.186.816 Euro, Teilergebnis: 2017: 18.171.019 Euro).

Diese rd. 1 Million Euro stellen für die Stadt Düsseldorf eine erwartete Verbesserung dar. Dies resultiert daraus, dass die erwarteten Mehrerträge (Landeszuweisungen, Elternbeiträge) die erwarteten Mehraufwendungen übersteigen und sich der Zuschussbedarf für das Produkt somit insgesamt vermindern wird.

Auf Nachfrage von Herrn Rohloff informiert Herr Hintzsche, dass bislang keine Zahlen darüber vorliegen, wie viele Flüchtlingskinder an den OGS-Maßnahmen teilnehmen, diese könnten jedoch künftig erhoben werden.

Weiterhin sehen die für die Landeszuschüsse verbindlichen Erlasse des Landes NRW keine Splittingmodelle vor, beispielsweise in der Form, dass sich mehrere Kinder einen OGS-Platz teilen.

In Abstimmungsgesprächen mit der Liga Wohlfahrt sollen aber auch Modelle erarbeitet werden, die flexiblere Lösungen vorsehen.

4.2 Anfrage SPD-Ratsfraktion - Aktueller Sachstand der Einrichtung einer Gesamtschule auf der Stettiner Straße 40/ 98/2016

Herr Bohrmann begründet die Anfrage.

Herr Hintzsche beantwortet die Anfrage wie folgt:

Frage 1

Liegt eine Machbarkeitsstudie für das Raumkonzept vor und/oder gibt es bereits Teilplanungen, die nach einem Zeitplan umgesetzt oder eventuell vorgezogen werden?

Wenn ja, bitten wir um Vorstellung der Pläne im Schulausschuss.

Antwort

Mit der Planung und Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen am Standort Stettiner Straße 98 für die Gesamtschule Stettiner Straße wurde per Ratsbeschluss vom 05.12.15 bzw. mit Dringlichkeitsbeschluss vom 06.12.15 die Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH (IPM) beauftragt.

In enger Abstimmung zwischen IPM, Schulleitung und Schulverwaltungsamt wurde im Zuge einer Machbarkeitsstudie ein Raumkonzept entwickelt und in einer Vorentwurfsplanung dargestellt.

Im Wesentlichen sieht der Entwurf den Neubau eines Klassentraktes mit Naturwissenschaften, die Errichtung einer Zweifeldhalle sowie den Umbau des Verwaltungstraktes inklusive Erweiterung der bestehenden Mensa vor.

Aktuell findet im Zuge der Entwurfsplanung die detaillierte technische Planung sowie die zugehörige Kostenberechnung statt, die bis Ende des Jahres abgeschlossen sein soll. Die Herbeiführung des Ausführungsbeschlusses ist für das 1. Quartal 2017 vorgesehen. Im Rahmen der Gremienbeteiligung werden dann sowohl dem Schul-, als auch dem Bauausschuss die Planung wie gewohnt vorgestellt.

Frage 2

Ist die Erarbeitung des Schulkonzeptes durch das von der Bezirksregierung einberufene Vorbereitungsteam mittlerweile abgeschlossen?
Wenn ja, wird um eine Präsentation im Schulausschuss gebeten.

Antwort

Das von der Bezirksregierung Düsseldorf einberufene Vorbereitungsteam hat bis zum Ende seiner Beauftragung (01.08.2016) ein Schulkonzept erarbeitet, welches die Grundzüge des weiteren Schulaufbaus festlegt (MINT-Schwerpunkt, Konzept des selbstständigen Lernens/der individuellen Förderung in Lernbüros, Medienkonzept, beabsichtigte Sprachenfolge, Vorbereitung Wahlpflichtbereich) sowie die Durchführung des ersten Schuljahres zulässt.

Die weitere Arbeit der Schulentwicklung inkl. Detailplanung ist an die kommissarische Schulleitung und das Gründungskollegium übergeben worden.

Gerne präsentiert die kommissarische Schulleitung das bisherige Schulkonzept dem Schulausschuss im 1. Quartal 2017 gemeinsam mit der Einbringung des Ausführungsbeschlusses.

Frage 3

Wie setzt sich das Lehrer*innenkollegium der Gesamtschule und der auslaufenden Hauptschule laut Stellenplan zusammen?

Antwort

Der Schulträger erhält im Rahmen der amtlichen Schulstatistik zum Stichtag 15. Oktober keine Angaben zum Stellenplan der Lehrkräfte sondern nur Daten zu Schülerzahlen und gebildeten Klassen. Nach Auswertung der Statistik stellt IT NRW dem Schulträger Anfang des folgenden Jahres die Gesamtzahl der Lehrkräfte pro Schule unterteilt nach Vollzeit- und Teilzeitkräften zur Verfügung.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen hier keine Angaben zum Stellenplan für die Gesamtschule Stettiner Straße vor. Zum 15.10.2015 waren insgesamt 36 Lehrkräfte an der Fritz-Henkel-Schule beschäftigt, davon 32 in Vollzeit und 4 in Teilzeit.

5 Anträge

5.1 Antrag der Ratsfraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD-Integrieren von Nisthilfen bei Schulbaumaßnahmen und Schulbau- renovierungsmaßnahmen 40/ 94/2016

Der Vorsitzende begründet den Antrag und sieht in den Nisthilfen, neben der pädagogischen Bedeutung für die Schülerinnen und Schüler, eine technisch wie finanziell wenig aufwändige Möglichkeit, den Lebensraum für (bedrohte) Singvögel zu erhalten oder zu schaffen. Darüber hinaus habe der BUND, Kreisgruppe Düsseldorf, der Stadt Düsseldorf Beratungshilfe für die fachgerechte Auswahl und bauliche Integration von Nisthilfen zugesichert.

Herr Wiedon spricht sich im Hinblick auf die fachübergreifenden Themen dafür aus, vor einer Abstimmung im Schulausschuss auch die Ausschüsse für Umwelt und Bauen zu beteiligen.

Herr Blanchard hält es angesichts der Bedeutung dieses Antrags für wünschenswert, diesen auch im Rat der Stadt zu beraten.

Herr Tussing regt an, den Antrag u. a. um die Themen „Verunreinigung durch die Exkremate der Vögel“ und „Hygienevorschriften“ zu erweitern.

Herr Wiedon schlägt vor, zunächst in den Ratsfraktionen weiter zu beraten um später, unter Beteiligung der drei Fachausschüsse, ggf. einen Prüfauftrag an die Verwaltung zu richten.

6 Düsseldorfer Wegweiser e. V. (mündlicher Bericht)

Der Vorstandsvorsitzende des Vereins Düsseldorfer Wegweiser e. V., Herr Charchira, informiert über die sozialpädagogischen Ansätze der Präventions- und Deradikalisierungsarbeit mit Jugendlichen und stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Trägerstrukturen, Bündnisse, Ziele und Angebote des Vereins vor.

Der Vorsitzende dankt Herrn Charchira für den informativen Vortrag und die Sensibilisierung der Ausschussmitglieder

**7 Neufassung des Vertrags zwischen Landschaftsverband Rheinland und Stadt Düsseldorf für das „LVR-Zentrum für Medien und Bildung - Medienzentrum für die Landeshauptstadt Düsseldorf“
40/ 88/2016**

Der Vorsitzende begrüßt, dass der Kulturbereich künftig stärker in den gemeinsamen Betrieb des Medienzentrums eingebunden wird.

Herr Hintzsche informiert, dass mit der Neufassung des Vertrags der Kostenbeitrag der Stadt Düsseldorf von 700.000 EUR auf künftig 550.000 EUR sinkt.

Herr Rohloff bittet mit dem LVR zu klären, inwieweit die Qualifizierungsangebote für Lehrkräfte ausgeweitet werden können.

Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf einstimmig, der Kooperationsvereinbarung zwischen Landschaftsverband Rheinland und Stadt Düsseldorf für das „LVR-Zentrum für Medien und Bildung - Medienzentrum für die Landeshauptstadt Düsseldorf“ zuzustimmen.

**8 Schulische Versorgung von Flüchtlingskindern – 9. Sachstandsbericht
40/ 89/2016**

Der Vorsitzende spricht sich dafür aus, die Sachstandsberichte künftig auch in den Integrationsrat einzubringen. Er hält es für ausreichend, dass beide Gremien künftig quartalsweise informiert werden.

Herr Wiedon stimmt dem zu und bittet die Verwaltung, den nächsten Bericht zu Beginn des neuen Schulhalbjahres vorzustellen.

Der Schulausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**9 Baustein Kultur für Hauptschulen
41/ 118/2016**

Der Schulausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**10 Verfahren zur Ausübung des Vorschlagsrechts für die Besetzung von Schulleitungsstellen
(Restant aus der SchuA-Sitzung vom 23.08.2016)
40/ 82/2016**

Der Vorsitzende ist gegen die Einrichtung eines Vorstellgremiums zur Ausübung des Vorschlagsrechts, da das neue Verfahren dem Schulträger ohnehin kein Vetorecht einräumt.

Herr Wiedon hält die Alternative, alle Bewerberinnen und Bewerber in den Schulausschuss einzuladen, für sehr zeitaufwendig, es sei angemessener, dass weiterhin die/der Vorsitzende und die/der stellvertretende Vorsitzende an den Vorstellungsgesprächen teilnehmen.

Herr Blanchard würde es begrüßen, wenn künftig alle Bewerberinnen und Bewerber in den Schulausschuss eingeladen werden.

Der Vorsitzende lehnt dies ab. Er hält den Vorschlag von Herrn Wiedon für praktikabler. Darüber hinaus seien mündliche Informationen über den Ablauf der Vorstellungsgespräche denkbar.

Herr Wiedon stimmt dem zu und regt zusätzlich einen Antrittsbesuch der jeweiligen Schulleitungen an.

Herr Rohloff favorisiert die Alternative ein Vorstellungsgremium zu bilden und regt an, eine gemeinsame Lösung zu suchen.

Der Vorsitzende spricht sich dafür aus, einen fraktionsübergreifenden Beschluss vorzubereiten.

Ende der öffentlichen Sitzung: 16.40 Uhr